



DR. FRANZ LÖSCHNAK
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

II-9152 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

95 000/420-IV/11/93/E

Wien, am 20. März 1993

Herrn
Präsidenten des Nationalrates

Parlament
1017 W i e n

4114 /AB

1993 -03- 22

zu 4143 /J

Die Abgeordneten zum Nationalrat Dr. Partik-Pablé und Kollegen haben am 21. Jänner 1993 unter der Nr. 4173/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Behinderteneinstellung in Ihrem Ministerium" gerichtet, die folgenden Wortlaut hat:

- "1. Wieviele Beamte sind in Ihrem Ressort tätig?
2. Wieviele davon sind für reinen Exekutivdienst vorgesehen?
3. Wieviele sind für Schreibarbeiten und ähnliche Verwaltungsaufgaben vorgesehen?
4. Wieviele von jenen Beamten, die reine Verwaltungsaufgaben zu erledigen haben, sind Behinderte?
5. Aus welchem Grund ist es nicht möglich, in diesem Bereich mehr Behinderte einzustellen und so die Pflichtzahl von 1 013 zu erfüllen?
6. Was werden Sie unternehmen, um sicherzustellen, daß die 814 nicht belegten Pflichtstellen verringert werden?"

- 2 -

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 4:

Im Bereich meines Ressorts waren mit Stand 1. Februar 1993 31 984 Bedienstete beschäftigt. Nach den mir vorgelegten Informationen versehen 25 715 Beamte Exekutivdienst. Die Zahl der anrechenbaren Behinderten beträgt 206. Dies bedeutet, daß hinsichtlich der nicht Exekutivdienst versehenen Beamten die Pflichtzahl erfüllt wäre.

Zu den Fragen 5 und 6:

Ich bin stets bemüht, die Differenz zur Pflichtzahl - bei Vorhandensein von behindertengerechten Arbeitsplätzen - durch die Neueinstellung von Behinderten zu verringern. So konnte die Zahl der nichtbesetzten Pflichtzahlen in den letzten fünf Monaten trotz steigender Pflichtzahl auf 810 abgesenkt werden.

Wie ich aber bereits in meiner Beantwortung der Anfrage Nr. 3582/J ausgeführt habe (Fragen 5 bis 9), wird sich auch bei intensiven Bemühungen in den nächsten Jahren die Differenz zur Pflichtzahl nur in geringem Umfang verringern lassen.

Fraungruber